



Newsletter Integration

Inhalt

1. Aktuelles: Neulich bei der Polizei ...
2. Neuerungen in den Asylgesetzen
3. Infos von der Stadt Hof / Außerschulische Hausaufgabenhilfe – S. 7
4. Tipps und Termine – S. 9



Mehr News + Blog

Blog: [Newsportal Diakonie Hochfranken](#), Diakonie Insigh: [Startseite - Diakonie Hochfranken](#)
sowie [Instagram](#), [Youtube](#) und [Facebook](#)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine kurze Mail
an claudia.schott@diakonie-hochfranken.de

Newsletter Integration

1. Aktuelles: Neulich bei der Polizei



Okba Kerdia gestaltete gemeinsam mit Bärbel Uschold eine der beiden Einheiten bei der Polizei. Claudia Schott war – wie meistens – die Pressebeauftragte 😊

Vor Kurzem waren die Integrationslotsinnen bei der Polizei in Hof eingeladen, um zwei Einheiten im Dienstunterricht zu gestalten. Da es um interkulturelle Kompetenz ging, haben wir zwei Ehrenamtliche aus Syrien mitgenommen, die uns seit Jahren unterstützen. Das brachte interessante Unterschiede zu Tage – nicht nur was die Polizei betrifft. Mehr dazu auf dem Blog „Unsere Vielfalt“: [So unterschiedlich ticken wir – Unsere Vielfalt](#)

2. Neuerungen in den Asylgesetzen

Das bayerische Innenministerium informiert: Asylbewerber und abgelehnte mit und ohne Duldung sowie sonstige Ausreisepflichtige erhalten zunächst nur abgesenkte Leistungen, sogenannte Grundleistungen. Bei jedem Berechtigten wird die Leistungshöhe individuell bestimmt, sie richtet sich unter anderem nach dem Alter und der Art der Unterkunft und der daraus folgenden (Selbst-) Verpflegung. Der jeweilige Betrag wird grundsätzlich auf eine Bezahlkarte gebucht. Nach drei Jahren können die Menschen unter bestimmten Voraussetzungen Leistungen erhalten, die nach dem SGB XII berechnet werden und in etwa der Sozialhilfe entsprechen.

Newsletter Integration

Den Infobrief des Innenministeriums gibt es für alle interessierten Ehrenamtlichen, wenn man sich hier registriert: <https://asylgipfel-bayern.de/index.php/newsletter/>

Hinweis: Der Newsletter wird versendet vom Asylgipfel Bayern, der wiederum vom Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration gefördert wird.

Hinweise für Asylverfahren von Syrer:innen

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge entscheidet wieder inhaltlich über Asylanträge von Syrer:innen. Und zwar laut PROASYL vor allem über die Asylanträge von alleinreisenden, gesunden und arbeitsfähigen Männern, die arabisch und sunnitisch sind. Zudem werde vorrangig über Asylanträge entschieden, die bereits seit längerem beim BAMF liegen. Zum Beitrag

<https://www.proasyl.de/hintergrund/hinweise-syrien/>

Sichere Herkunftsländer

Sichere Herkunftsstaaten sind Staaten, die von der Bundesregierung oder dem Gesetzgeber als "sicher" klassifiziert werden. Diese Klassifikation beruht auf der politischen Einschätzung, dass in dem jeweiligen Staat keine Asylgründe vorherrschen. Asylsuchende aus "sicheren Herkunftsstaaten" durchlaufen ein beschleunigtes Asylverfahren mit eingeschränkten Rechten.

Seit 2026 kann die Bundesregierung auch *per Rechtsverordnung* Staaten als sicher einstufen.

[Deutscher Bundestag - Neuregelung zu sicheren Herkunftsstaaten beschlossen](#)



Newsletter Integration

Außerdem ist es mit Beschlüssen des EU-Parlaments vom 10. Februar 2026 zu weiteren Verschärfungen des europäischen Asylrechts gekommen. Europaweit gelten nun weitere Staaten als „sichere Herkunftsstaaten“ und die Abschiebung in Drittstaaten wird erleichtert, berichtet der Paritätische Wohlfahrtsverband.

Für Personen aus sicheren Herkunftsstaaten gilt eine Beweislastumkehr: Die Behörden dürfen vermuten, dass eine Person aus diesen Staaten keinen Schutz braucht. Die betroffenen Personen müssen daher nachweisen, dass diese Vermutung in ihrem Fall nicht gilt. Durch den Beschluss werden Bangladesch, Kolumbien, Ägypten, Kosovo, Indien, Marokko und Tunesien als sichere Herkunftsstaaten auf Unionsebene eingestuft.

Als EU-weit sichere Herkunftsländer werden zudem zukünftig auch EU-Beitrittskandidaten eingestuft, somit unter anderem die Türkei. Eine Ausnahme besteht dann, wenn in dem Land ein internationaler oder innerstaatlicher bewaffneter Konflikt herrscht. Daher trifft diese Einstufung nicht auf die Ukraine zu.

[Weitere Verschärfungen des Asylrechts auf EU-Ebene - Der Paritätische - Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege](#)

Legal-humanitäre Migration

Bei den sogenannten gesteuerten Einreisen von Flüchtlingen mit (auf drei Jahre befristetem) Aufenthaltsrecht auf Grundlage vom Bund erteilter Aufnahmezusagen - also ohne Asylverfahren - sind die meisten derzeit ausgesetzt bzw. ganz eingestellt. Es betrifft Menschen aus Ländern wie Afghanistan, Russland und der Türkei
Ausnahme: jüdische Emigranten und Sonderfall Spätaussiedler.



Newsletter Integration

Politische Einzelfallaufnahmen (z. B. ehemalige afghanische Ortskräfte) nach § 22 S. 2 AufenthG sind derzeit ausgesetzt bzw. wurden insbesondere im sog. beschleunigten Verfahren Aufnahmen aus Belarus, Iran und Russland eingestellt. Das sogenannte Resettlement-Verfahren zur Aufnahme besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge (Ägypten, Jordanien, Kenia, Libanon, Libyen) ist derzeit ausgesetzt.

Die oben aufgeführten Infos stammen vom letzten Netzwerktreffen der bayerischen Integrationslots:innen (beim bayer. Innenministerium).

Keine Integrationskurse mehr

Es war ja bereits ausführlich in den Medien: Ukrainer:innen, Asylbewerber im Verfahren und Geduldete bekommen bis auf Weiteres keine Integrationskurse mehr. Die Regelung geht auf das Bundesministerium des Innern zurück und das BAMF hat die Genehmigungen bereits vor einigen Wochen ausgesetzt. Das Innenministerium reagiert damit nach eigenen Angaben auf sinkende Migrationszahlen und will "Ausgaben und Fehlanreize" senken. Nicht nur Kursanbieter schlagen Alarm, auch viele Wohlfahrtsverbände wie die Diakonie. Es treffe genau die Menschen, die sich integrieren und arbeiten wollen, lautet die Kritik.

Laut *tagesschau.de* wolle das BAMF die Zulassungsverfahren zu den Integrationskursen wiederaufnehmen, allerdings sollen die Kurse zukünftig auf Teilnehmende begrenzt werden, die *sicher* in Deutschland bleiben dürfen.

Newsletter Integration

Diakonie Deutschland

Ungeklärte Staatsangehörigkeit: unerträglicher Schwebeszustand

Die Diakonie Deutschland weist darauf hin, dass in der Bundesrepublik mehr als 120.000 betroffene Personen leben, viele davon sind Geflüchtete oder ihre Nachkommen. 29.000 von ihnen sind anerkannt staatenlos. Weitere 94.200 Personen leben in einem rechtlichen Schwebeszustand mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Es gibt verschiedene Gründe für eine ungeklärte Staatsangehörigkeit: Personen, die schon als Staatenlose in anderen Ländern gelebt haben, z.B. kurdische und palästinensische Volkszugehörige, die zuvor in Syrien oder im Libanon gelebt haben); zum anderen haben auch sonstige Geflüchtete zum Teil Schwierigkeiten beim Nachweis ihrer Staatsangehörigkeit oder Identität. Sie alle befinden sich in einer besonders belastenden, unsicheren und verzweifelten Situation, oft über Jahre, Jahrzehnte oder sogar über Generationen hinweg. Die Feststellung von Staatenlosigkeit ist rechtlich und verfahrenstechnisch sehr komplex. Fachleute kritisieren: in Deutschland ist dafür kein einheitliches Verfahren etabliert.

<https://www.diakonie.de/informieren/blog/johannes-brandstaeter/2025/ungeklaert-staatenlos>

Newsletter Integration

3. Infos von der Stadt Hof

Außerschulische Hausaufgabenhilfe

Die Stadt Hof sucht für verschiedene Schulen Interessierte mit pädagogischem Hintergrund für außerschulische Hausaufgabenhilfe mit Schwerpunkt Deutschförderung. Zielgruppe sind Schüler:innen (1. bis 10. Klasse) mit Migrationshintergrund sowie junge Asylbewerber:innen mit guter Bleibeperspektive und erheblichen Sprachdefiziten. Im Einzelnen geht es um

- Gruppen mit 4 – 10 Schüler:innen
- Max. 4 Zeitstunden wöchentlich
- Max. 39 Wochen im Jahr außerhalb der Ferienzeiten

Voraussetzungen sind:

- Pädagogische Erfahrung bzw. Erfahrung mit Kindern
- Hohe sozial-emotionale Kompetenz
- Führungszeugnis

Die ehrenamtliche Lehrkraft bekommt je Gruppe 15 Euro pro Zeitstunde, ab dem siebten Teilnehmenden erhöht sich die Pauschale um 1,50 Euro je Teilnehmender und Zeitstunde.

Kontakt:

Kevin Fischer

Stadt Hof

Tel.: 0 9281 / 815 - 1793

E-Mail: kevin.fischer@stadt-hof.de



Newsletter Integration

Einschulung

Das staatliche Schulamt weist darauf hin, dass alle Kinder bis spätestens Freitag, 30. März für die Schule angemeldet werden müssen, die bis zum 30. Juni 2026 sechs Jahre alt werden oder die bereits einmal von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt worden sind.

Kinder, die zwischen dem 1.7.2020 und dem 30.9.2020 geboren sind, müssen ebenfalls angemeldet werden. Die Eltern können in *diesen* Fällen angeben, ob ihr Kind die Schule schon besuchen soll; es entscheidet aber die Schule.

Kinder müssen dort angemeldet werden, wo sie wohnen, also in der sogenannten Sprengelschule. Weitere Infos gibt es bei der jeweiligen Schule oder beim Staatlichen Schulamt, Tel. Tel. 09281 57-325

post@schulamt-hof.de

Achtung: Erziehungsberechtigte *müssen* ihr Kind anmelden, sonst droht eine Geldbuße! Allgemeine Infos zur Schulpflicht in verschiedenen Sprachen gibt es unter [Faltblatt-Schulpflicht.pdf](#)



Die Stadt Hof hat außerdem einen Einschulungsratgeber online gestellt; Übersetzungen in weitere Sprachen sind in Arbeit.

<https://www.hof.de/rathaus-service/migration/einschulungsratgeber>

In mehreren Sprachen mit allgemeinen Infos zum deutschen Schulsystem, Aufgaben der Eltern usw. liegt er auch beim Landkreis Hof vor:

<https://www.landkreis-hof.de/einschulungsratgeber/>

Newsletter Integration

4. Tipps und Termine

Neuer Spielertreff



Spielend Deutsch lernen
für Erwachsene

1 x im Monat, Dienstag, 17 Uhr
ab 3.3.2026, 17 Uhr

Theresienstraße 3, 95028 Hof

Kontakt: christineguenther@web.de
Bärbel Uschold 09281 540 570 32

 **Diakonie
Hochfranken** in Zusammenarbeit
mit
 Gamers Of Another
Time e.V.

Vorerst einmal im Monat gibt es ein neues Angebot von zwei ehrenamtlich Engagierten: „Spielend Deutsch lernen“ für Erwachsene. Es geht dabei um Brett- und Kartenspiele.

Selbstverständlich sind alle eingeladen, die gern spielen, nicht nur zugewanderte Menschen! Beginn ist am Dienstag, 3. März um 17.00 Uhr in den Räumen der Integrationslotsinnen, Theresienstraße 3 in Hof.

Mehr Infos gibt es bei christineguenther@web.de oder Bärbel Uschold (s. Seite 12)

Der Spielertreff findet statt in Zusammenarbeit mit dem Verein „Gamers of Another Time“.

Newsletter Integration



Herzlich willkommen
zum Lesetreff

Jede(r) kann ein Buch vorstellen,
das ihm / ihr gefällt

Neuer Ort!
Aus dem Lesegarten wird
ein Wintergarten :-)

gleich in der Nähe:
Theresienstraße 3
Diakonie-Büro

Info:
baerbetuschold@diakonie-
hochfranken.de

 Diakonie
Hochfranken

Lesegarten

Die Treffen sind eine schöne Möglichkeit, sich über die eigene Lieblingslektüre auszutauschen oder von einem Buch, das man kürzlich gelesen hat, zu berichten. Neue Leseratten sind willkommen, es ist keine feste Gruppe!

Nächster Termin: 6. März, 17:00 Uhr

Ort: Theresienstraße 3, 95028 Hof (Räume der Integrationslotsinnen). An der Tür und der Klingel steht „Migrationsdienst“, die Haustür ist immer offen. Weitere Termine bitte bei den Integrationslotsinnen erfragen (s. S. 12)

Online Deutsch üben für Frauen

Die Idee dabei ist, dass Frauen mit geringen Deutschkenntnissen, die kaum aus dem Haus kommen (z.B. wegen Kinderbetreuung, fehlender Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr usw.), die Gelegenheit haben, sich – mittels einer einfachen Handy-App – auszutauschen.

Die virtuellen Treffen sollen zunächst einmal in der Woche stattfinden. Mehr Infos bei den Integrationslotsinnen.

Newsletter Integration

Internationaler Gottesdienst

Sonntag, 1. 3.2026, 11.00 Uhr, St. Michaeliskirche Hof:

„Bleibet hier und wachet mit mir!“

Gottesdienst mit Christ:innen aus dem Iran, Syrien und der Ukraine

Benefizveranstaltung zum Weltfrauentag

Am Weltfrauentag, am 8. März 2026, findet um 15:30 Uhr im Haus der Jugend, Sophienstraße 23 in Hof, eine Benefizveranstaltung zugunsten des Internationalen Mädchen- und Frauenzentrums der EJSA e. V. statt. Die Gäste können sich auf ein vielfältiges musikalisches Programm aus der Türkei und der Ukraine und Chansons in englischer, französischer und deutscher Sprache sowie internationale Spezialitäten freuen.

Sprachkurse der VHS

Im Bereich Berufsdeutsch gibt es zum Beispiel „Kommunikation im Berufsalltag“ für A2/B1- und B2-Niveau oder „Angst vor einem Vorstellungsgespräch in deutscher Sprache?“. Für alle, die selbstständig Deutsch lernen möchten, gibt es eine Einführung in das VHS-Lernportal – und vieles mehr. Weitere Informationen und Anmeldungen: Telefon: 09281-714536 (Svetlana Krioukova)

[Deutschkurse - VHS Hofer Land](#)

Newsletter Integration

Wohnraum für alle



Wohnraum Für Alle
Integration
braucht ein Zuhause

Haben Sie vielleicht eine leerstehende Wohnung oder kennen Sie jemanden, der eine hat? Heba Abdullah und ihre Kolleg:innen helfen dabei, sie zu vermieten. Die Mietinteressenten werden eigens geschult.

Mehr Infos: <https://www.wofa-projekt.de/>

Kontakt: Heba Abdullah, Tel. 09281 54919 43

[heba.abdullah\(@\)diakonie-hochfranken.de](mailto:heba.abdullah(@)diakonie-hochfranken.de)



Mehr Infos gibt es bei den Integrationslotsinnen

baerbel.uschold@diakonie-hochfranken.de

claudia.schott@diakonie-hochfranken.de

Tel. 09281 / 540 570 -32 oder -33